



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vnser L. Frawen Kindbethschatz

Cölln, 1660

Caput VI.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46834)

In den Todt / dardurch er ſich ſelbſt vns zu ei-
nem Exempel gegeben. Darumb wer dem
Herrn dieſe Knöpflein machen will / der
muß ſich manigfältig demühtigen in Ge-
danken / Worten vnd Wercken / damit
man einen demühtigen grund in ſich faſſe
vnd pflanze / vnd die freud deß ewigen le-
bens verdiene / Amen.

 C A P U T VI.

Wie man ſich weiter halten ſoll gegen
dem Kindlein Jeſu.

Wer ein Kindlein hat / der muß ihm
etwann in der Nacht auffſtehen. Al-
ſo wann du zu der Betten auffſteheſt / ſo
gedenck / daß das edele Kindlein Jeſus
ohn zweyfel zu Nachts offte auffgeſtanden
iſt / vnd gebettet hat / vnd ein inniges Ge-
ſpräch mit Gott ſeinem himliſchen Vato-
ter gehabt. Darumb nach der Betten
kehre dich zu deinem außergeählten Kindo-
lein Jeſu / vnd dancke ihm aller Gutthat /
die er dir in den Wercken Menſchlicher
Erlö-

Erlosung bewiesen hat / sonderlich vmb
 dieselbe zeit. Verachte auch / wie er seinen
 Kindlichen wandel / auß so grosser vn-
 aussprechlicher Liebe / vnd ungemessener
 Weisheit / Gürtigkeit vnd grosser Frew-
 heit auß Erden geführt hat. Dasselbige sehe
 an mit grosser verwunderung / schmerz-
 lichem mitlenden / vnd herzlichem danck-
 barkeit. Gedencke auch / wie andächtlich
 vnd freundlich sich seine liebe Mutter
 gegen ihm gehalten hab / in worten / wer-
 cken / weiß vnd geberden / wie ihr Herr
 gegen ihm gestanden sey in Lieb vnd Eyd /
 in Furcht vnd Frewd.

Wann du am Morgen aufstehest so
 sprich: O Herz Jesu Ehrliche / du mein aller-
 liebstes Kindlein / jetzt ist die Stund / daß wir
 aufstehen / ich begehre dich heut gegenwertig zu
 haben / vnd all mein zeit vnd weil mit dir zu ver-
 treiben / auch alle meine gedancken / wort vnd
 werck zu deinem Lob zu leisten / Amen.

Wann du zu Sohr gehest / so gedencke an
 dein Kindlein / wie er zur selben zeit seinen
 himmlischen Vatter geliebet / vnd ihm
 gedäcket: wie andächtlich er gebettet hat.

Son

Sonderlich aber vnder dem Dpffer der
 H. Mch gedencf / wie er zur selben zeit sein
 heiliges zukünfftiges Leyden betrachtet /
 sich Gott dem himlischen Vatter geopff-
 fert / vnd in den bitteren tod verwilliget hat /
 darumb alles sein leben ein stärker tod ist
 gewesen / dann er ist so viel tod gestorben /
 als viel augenblick er gelebt hat / sintemahl
 er sein Leyden alle augenblick gegenwertig
 gehabt / vnd gewist hat / was vnd wie man
 ihm thun würde / vnd wie vndanckbar wir
 ihm sein würden vmb sein heiliges Leyden.
 Er hat alle ding zu gleich miteinander /
 vnd nicht eins nach dem anderen ange-
 schawet. Darumb hat er allweg angst vnd
 noth / vnd gnugsames mitleyden mit
 ihm selbst gehabt. Vnd in solcher begierd
 ruffe an die Kindlein / vñ sprich diß Gebett:
 O Jesu / du edler Sohn Gottes / jetzt ist die
 zeit / daß ich dich sampt deinem Vatter lobe /
 hilff mir / du mein edles Kindlein / daß ich an-
 dächtiglich möge singen / vnd deinen Nahmen
 ewiglich lobe.

So du zu Capittel / oder zur Beicht ge-
 hehst / so gedencke an dein Kindlein / wie es
 vmb dieselbige zeit dein vnd aller Welt
 Sünd

Sünd betrachtet / berewet / beweinet / vñnd
vor dem Vatter bekennet / vñnd ihn abge-
bietet hat. Vñnd sprich zu dem Kindlein
also: O Jesu / du wolgestaltet Kindlein /
erleuchte mich mit deinem Liecht / daß ich
möge meine Sünd erkennen / vñnd dir
mit reinem Herzen wolgefallen / Amen.

Wann du dann Ablass holest / so ge-
dencke / wie er dir vñnd der ganzen Welt
denselben Tag ablass der Sünd verdient /
vñnd dich mit seinem himlischen Vatter
versöhnet habe.

Wann du zu dem Tische gehest / so ge-
dencke / wie lieblich das edle Kindlein ge-
ssen hat / setze es zu dir / vñnd laß es mit dir
essen. Lade dasselbig Kindlein / vñnd sprich:
O du mein edles Kindlein / sitz bey mir zu essen
vñnd zu trincken.

Hörest du zu Tisch lesen / so laß dich be-
düncen / es sey allda das Kindlein vñnd
seine werthe Mutter / vñnd der liebe Jo-
seph / die reden die ganze Mahlzeit von
Gott.

So man dir ein Bericht fürträgt / bringe
sie erstlich dem Kindlein Jesu dar / bitte
es vñnd

es vmb seinen Segen / vnd sprich:
Durch den eingebornen Sohn Gottes / werde
mir gesegnet diese Speiß.

So du trincken wilt / so beut es vor de-
nem Kindlein Jesu / vnd sprich: Durch
Mariæ Kind werd mir gesegnet dieser
Tranck.

Also hab immerzu ein auffsehen auff
dein edles liebes Kindlein Jesu.

Zu Erter ist gewesen ein Andächtiger
Carthäuser / der hatte eine solche vbung /
daß er das süße Kindlein auffzohe / vnd wie
die Carthäuser ein jeder besonder ißet / also
hatte er in seiner Zell ein besonder Tische-
lein / Facinetlein / Löffelein vnd Teller-
lein für das edle Kindlein Jesus / vnd
in seiner Betrachtung setzte er das Kind-
lein Jesum zu ihm an den Tisch / vnd
daß allerbeste Bißlein / daß ihme gege-
ben ward brach er ihme selbst ab / vnd
lagt es auff des Kindleins Teller / vnd
sprache also : Jß lieber Jesu / schäme
dich nicht mein edles Kindlein. Also
hatte er viel Kindlicher Andächtiger
vbung mit ihm.

S

ihm

ihm ein verdruß an / daß er gedachte / du gehst mit eytel Kinderwerck vmb / vñnd gewan ein mißfallen ab dieser vbung. Als er aber dieselbige vbung drey Tag vnderwegen ließ / da höret er in der nacht eine stimm eines jungen Kindleins / dz meinet vñnd sprach zu ihm: Väterlein / Väterlein. Er fraget: Wer bist du? Das kind antwortet vñnd sprach: Mich hüngert: wilt du mir nimmer zu essen geben? Nun laß ich mich doch mit so kleinen dingen begnügen. Da gedachte er / daß es also in der warheit ist / daß sich Gott begnügen läßt mit so kleinen dingen / die ihm zu lieb vñnd lob geschehen. Vñnd Also fieng er seine vbung widerumb mit freuden an.

Wann du dich zu Nacht niederlegest / so gedencke an dein Kindlein / wie zartlich ihn seine Mutter hat zugedeckt / vñnd wie sein Herz allezeit vor Gott gewacht hat / vñnd sprich alsdann zu deinem Kindlein also: O Jesu / du kleines / wollgeziertes Kindlein / du wollest mich heut gesegnen / daß ich lieblich wol möge schlaffen / aber mit dem hertzen allezeit zu dir wachen.

Item

Item/ du solt auch alle Nacht/ nach
 der Complet/ ehe du dich niderlägest/ mit
 Gott abrechnen/ wie es dir den Tag er-
 gangen sey/ oder wann du sonst auß Men-
 schlicher blödigkeit etwas gebrechliches
 gewürcket hast/ so sehe dein Kindlein Jesu
 an/ was er hat gethan/ damit du deine
 schuld bezahlest. Also für deine zerstrewo-
 ung im Gottesdienst opffere Gott dem
 himmlischen Vatter das Lob / welches
 ihm sein wolgefälliger Sohn denselben
 Tag bewiesen hat. Für deine Hoffart opf-
 fere ihm auff seine Demüthigkeit: Für
 deinen Ungehorsam/ wie er denselben tag
 Mariæ vnd Joseph vnd worffen ist ge-
 wesrn: für dein Geschwäg/ sein demüthi-
 ges schweigen. Vnd magst auch also
 sprechen: O Herr Jesu / du mein allertliebster
 Herz/ beschleuß die Thür meines Munds/ daß
 ich nicht mißrede mit meiner Zungen.

Item/ wan dir gebührt allein zu sein/ vñ
 Silentium zu halten/ so opffere es zu lieb
 der heyligen außsönderung des Kindleins
 Jesu/ vñ seinem demüthigen schweigen/ so

er denselbigen tag gehalten hat / vnd sprich:
O Herr / setz meinem Mund ein hut vnd ein
vmbgehende Thür meinen Lefzen.

Must du im Kloster beschloffen sein / so
opffere daß dem Kindlein Jesu in sein
heilige Gefängniß / als er in Mutter Leib
beschloffen lag.

Must du mit den Leuten zu schaffen ha-
ben / so sihe vnd gedencke / wie lieblich das
Kindlein Jesus denselben tag bey seinen
Freunden gewohnt hat / darvon sie einen
grossen trost empfangen haben.

In dir dann erlaube zu reden / so bleibe
das Kindlein durch sein freundliches liebe-
kosen / welches er denselben tag mit seiner
Mutter gehabt hat / daß er dir helffe /
daß du nicht schädliches noch vnnutz red-
dest.

Must du aber vnmüßig sein in dem ge-
horsam / so opffere es dem Kindlein Jesu
in seinen heiligen gehorsam / den er Gott
seinem Vatter / vnd den Leuten geleistet
hat / vnd sprich also: O Jesu / du allerhöchste
Weisheit / du wollest bey mir sein / vnd mit mir
arbeiten / daß ich weiß was dir angenehm sey zu
aller zeit / Amen.

Gebuhre

Gebührt dir dann dienstbarkeit vnd werck der Liebe zu thun/ so thu vnd meine sie alle dem Kindlein Jesu / daß es denselben Tag vielleicht seiner Mutter ohn zweiffel viel Kindlicher dienstbarkeit gethan hat.

Wann dir widerwertigkeit widerfähret/ es sey was es wolle/ vnd so du etwas von den Menschen sehen vnd hören mußt daß dich betrübe/so opffere es in danckbarkeit dem leyden des Kindleins Jesu/ daß es denselben Tag hat gehabt vom anschawen aller vntrewen falschen herten/ die er ihm grund hat erkant / vnd mit seinen innern Augen gesehen / vnd mit den innern Ohren alle böse wort vnd werck hat gehört/welches ihn sehr betrübt/ vnd ihm viel vnd groß hergleid gemacht hat. .)

Nimpt man dir etwas/ daß du gern hast/ so gedencke/daß das Kindlein Jesu nichts gehabt hat / daß ihm nach seiner Natur tröstlich wäre gewesen. Also in allen dem/ was dir mag begegnen / findest du etwas desgleichen in dem Kindlein Jesu / damit du deine vnvollkommene werck reformir

ren magst / daß sie Gott angenehm werden.

Must du deinen Willen brechen / so schencke es ihm zu lob / darumb daß er kein augenblick auß seines Vatters Willen geretten ist.

In allen dingen / die dir begegnen / es sey lieb oder leid / so lerne dir selbst immer abbrechen vnd absterben: schweige / leyd / vnd meyd / vnd also offte du etwas solchs ethust / so opffer es deinem Kindlein Jesu / vnd ordne es für ein gutes bislein / daß ander für ein gutes trünclein. Dann wer ein Kind will ziehen / der muß es mit aller nothdurfft versehen. So läst sich der Herr mit einem gar kleinen begnügen.

Item / was dir nicht befohlen ist / deß nimb dich nit an / sonder gehe dessen misfug. Du solt dich nichts annehmen / dann deines lieben Kindleins / durch welches du deß hergens frid behaltest / dann daselbst ist sein ruhstatt.

Wan dir etwas lustiges begegnet / so vertrau deinen sinnen nit / es sey in hören oder sehen.

So

So oft du dir etwas abbrichst / so
schencke es dem Herrn.

Wann man dein nit achtet / vnnnd du
von jederman verlassen bist / so du dasselb
leidest vnnnd schwelgest / vnnnd dasselbe nie-
mand dann dem Herren klagest / so ma-
chest du ihm damit ein schönes Fränklein /
mit wolriechenden Blumen. Laß dich
auch nicht bekümmern / wann dir schon
diese ding nit allweg zu handen gehen
nach deinem sinn vnnnd begehren. Dann
wiewol der Herz groß ist / so läst er sich
doch mit kleinen dingen begnügen / als
oben mit dem Carthäuser bewehrt ist.
Vnnnd wann du nit mehr kanst / so sprich
zum minsten das Gebett / welches im an-
fang dieses Büchleins stehet vnnnd also
anfängt: O Himmlischer Vatter / ich
opffer dir zc. Oder warzu du
gnad hast.

):C

S 4

CA-